

Ressort: Gesundheit

Bericht: Praxiseinnahmen aus Privatabrechnungen sinken

Berlin, 01.09.2017, 18:00 Uhr

GDN - Die Behandlung von Privatpatienten verliert für niedergelassene Ärzte möglicherweise an Bedeutung: Im Vergleich der Jahre 2011 und 2015 sanken die Einnahmen einer Praxis aus Privatabrechnungen um fast drei Prozent auf durchschnittlich 133.000 Euro, berichtet der "Spiegel" unter Berufung auf eine Auswertung des Statistischen Bundesamtes. Bei der Behandlung gesetzlich Versicherter zeige sich ein gegenläufiger Trend: Hier stiegen die Praxiseinnahmen laut der Auswertung im gleichen Zeitraum um 7,5 Prozent auf durchschnittlich 357.000 Euro pro Praxis.

Die Experten des Bundesamtes führen diese Entwicklung vor allem auf einen statistischen Sondereffekt durch eine Umstellung ihres Stichprobenzuschnitts zurück. Von 2011 bis 2015 sank aber auch die Zahl der Privatversicherten von 8,98 Millionen auf 8,79 Millionen. Die Privatversicherer verweisen seit Jahren darauf, dass Ärzte auf die höheren Honorare für die Behandlung von Privatpatienten angewiesen seien, um eine moderne Infrastruktur aufrechtzuerhalten.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-94056/bericht-praxiseinnahmen-aus-privatabrechnungen-sinken.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619